

365. Als Vorläufer der Jahrbücher Karls des Kahlen, deren Bearbeitung A. Giry plante und zu deren Herausgabe sich nach dessen Tode mehrere seiner Schüler unter der Leitung von F. Lot vereinigt haben, publiciert der letztere die Geschichte des Jahres 866 im *Moyen âge* 2. Ser. VI, 393 ff. Diese Probe berechtigt zu guten Erwartungen; hier sei besonders auf die zahlreichen Bemerkungen über die wichtige Aktensammlung der Hs. n. 407 von Laon (vgl. *Archiv* XI, 493) hingewiesen, deren Anlage nach S. 417 N. 1 unter Leitung Hinkmars erfolgt ist und die nach dem Zusatz auf S. 438 einige Randnoten enthält, die vielleicht von dessen Hand herrühren.

366. Aus einer Hs. des erzbischöflichen Archivs zu Mecheln publiciert E. Reusens in den *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiast. de la Belgique* Sect. II, fasc. 6 eine Sammlung von Synodalstatuten der Diöcese Cambrai zumeist aus dem 14. Jh.

367. Zur Geschichte der Landcapitel Buchen und Mergentheim publiciert H. Ehrensberger ein Verzeichnis der Orte des Capitels Buchen nach dem *liber synodalis* von 1453 (*Freiburger Diöcesanarchiv* N. F. III, 325 ff.).
H. W.

368. Aus dem *liber de consuetudinibus* der Domkirche zu Magdeburg theilt G. Hertel (*Gesch.-Blätter für Stadt und Land Magdeburg* XXXVII, 196 ff. vgl. 219) das Begräbnisritual für die Magdeburger Erzbischöfe im 15. Jh. mit.
H. W.

369. Einer Abhandlung über die Verfassung des S. Georgenstifts zu Tübingen und sein Verhältnis zur Universität in der Zeit von 1476—1534 schickt J. Sproll den Abdruck der Statuten des Stiftes (das älteste von 1477) und einer Anzahl Privaturkunden aus dem Ende des 15. Jh. nach den Originalen vorauf. (*Freiburger Diöcesanarchiv* N. F. III, 105 ff.).
H. W.

370. In den Mittheilungen des Ver. für Gesch. der Deutschen in Böhmen XLI, 345 ff. und 524 ff. publiciert K. Siegl das wieder aufgefundene Achtbuch II des Egerer Schöffengerichts (vgl. N. A. XXVII, 300 n. 51).
H. W.

371. In der Zeitschr. des deutschen Ver. für die Gesch. Mährens u. Schlesiens VII, 1 ff. bringt B. Bretholz eine ausführliche Studie über Johannes von Gelnhausen und giebt im Anhange unedierte Iglauer Rechtssprüche für